

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

1915. Nr. 265. Jahrgang 208.



Verleger: Die Halle'sche Zeitung, Halle a. S., Gutenbergstraße 21. Druck: Die Halle'sche Zeitung, Halle a. S., Gutenbergstraße 21.

Erste Ausgabe

Verlag: Die Halle'sche Zeitung, Halle a. S., Gutenbergstraße 21. Druck: Die Halle'sche Zeitung, Halle a. S., Gutenbergstraße 21.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Verlagsgasse Nr. 6/62
 Vertrieb: Postamt Halle a. S., Postfach 1111
 Druckverwalter: Max Kabel, Halle (Saale).

Donnerstag, 10. Juni 1915.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 91
 Vertrieb: Postamt Berlin, Postfach 6290
 Druck und Verlag von Otto Ehrlich, Halle (Saale).

Vorrücken im Pruth- und Dnjestr-Gebiet.

Um den Balkan.

Das heisse Werben des Dreierbundes um die Balkanmächte verläßt ihren geringen Glauben und ihre stark erschlaffte Zuversicht auf eine strengere Beendigung des Weltkrieges. Immer wieder setzen wir die leitenden Männer der Triple-Entente befreit, neue Wappentruppen zu finden, um das eigene, gefährdend ansehenswolle Risiko zu vermeiden, und nicht wir allein, auch die Neutralen müßten es eigentlich erkennen, daß dieses auffällige Streben nach Hindernissen mit einst über die Schiel angesehenen Staaten nichts weiter darstellt, als den brutalen Versuch, die ganze Welt in den entsehlenden Streit zu verwickeln, um, wenn er mit dem schon heute sicheren Risiko des Drei-reich-Dreierbundes endet wird, nur zwei Lager vorzufinden: Feinde und Freunde! Denn nichts wäre Großbritanniens und seinen erlösbaren Mitbewerbern unsumpftlicher, als bei den eventuellen Friedensverhandlungen militärisch ungeschwächte Neutrale vorzufinden, die ihrerseits Ansprüche geltend machen und, wie das so in der Welt zu gehen pflegt, ihre Meinung dem Erfolgreichen zuwenden könnten. Wenn wir die militärischen und maritimen Leistungen der Engländer auch nicht vorzüglich zu nennen vermögen: die britischen Diplomaten haben sich jedenfalls als ganz außergewöhnlich geschickte und rücksichtslos gegen die Gegner erwiesen, denn immer allein hat es die Triple-Entente zu verdanken, daß Deutschland und Österreich-Ungarn sich einer ganzen Welt von Feinden gegenübersehen, daß selbst ein unmittelbarer Bundesgenosse ins Lager der Gegner abgewandert und eine Reihe zuerst neutraler Staaten noch immer nicht weiß, wohin sie sich wenden sollen, um am Ende des Krieges nicht etwa mit leeren Händen dazufahren oder gar in ihrem bisherigen Bestand geschwächt zu sein.

Besonders stark ist der Druck auf die Balkanstaaten. Sie, er beginnt bereits groteske Formen anzunehmen, die selbst besohnte Drohungen nicht ausschließen und durch Zwang zu erreichen suchen, was der Ausräumung nicht gelingen will. Freilich bildet der Verlauf des Krieges im Osten und Westen und vor allem den in den letzten Monaten im Moment höchster nationaler Gefahr dürfte in Sofia auch heute noch nicht bezweifeln sein. Natürlich gibt es auch in Ansehung der Ferdinand's Elemente, die aus ihrer Dreierbündnisgegnung kein Wohl machen, aber Stillsitzen sorgt durch seine Haltung immer aufs neue dafür, daß der bulgarische Groß nicht schwindet, sondern wächst; denn die sonderbare Auffassung des Petersburger Kabinetts, Bulgariens Dienst für leere Verpöndlungen in Anspruch nehmen zu können, ohne seine berechtigten Ansprüche auf Serbisches-Macedonien restlos zu erfüllen, findet in Sofia selbstverständlich nicht den geringsten Beifall. □

Der Stand der diplomatischen Unterhandlungen in Rumänien!

K. B. Uns wird aus Bukarest gemeldet: Vor einiger Zeit stellte Rumänien seine Bedingungen für seine Beteiligung am Kriege. Ausland machte hierauf Gegenanschläge, die als unannehmbar abgelehnt wurden. Der französische Gesandte Herr Aland's Referenten hierauf und erklärte, daß Rumänien andere Bedingungen als jene in den russischen Gegenanschlägen, sowohl bezüglich der Bukovina als auch bezüglich des Banats erlangen könne; gleichzeitig gab Herr Aland

Der Bericht des Großen Hauptquartiers.

Großes Hauptquartier, 9. Juni.
 Oestlicher Kriegsschauplatz.

Auf dem östlichen Wälder wurde Kuhl nordöstlich Kurischow genommen. Von Südwesten nähern sich unsere angreifenden Truppen der Stadt Szawl.

An der Dnubina wurde der feindliche Nordflügel durch unmassende Angriffe in südlicher Richtung geworfen. Unsere vordersten Linien erreichten die Straße Belygola-Pogoz.

Südlich des Njemen traten die Russen nach hartnäckigen Kämpfen bei Dembowa, Nida und Koslinski den Rückzug auf Nowo an. 300 Gefangene und zwei Maschinengewehre wurden erbeutet. Bei der weiteren Verfolgung gewannen wir unter Sicherung gegen Nowo die Straße Mariampol-Nowo.

Südlicher Kriegsschauplatz.

Oestlich Kremusch ist die Lage unverändert.

Nordöstlich Kurawa brachten die Truppen des Generals v. Küniggen einen russischen Gegenangriff zum Stehen. Weiter südlich wird am die Höhen westlich Gajow und westlich Kozupal noch gekämpft. Stanislaw ist bereits in unserer Besitz. Es wurden 4500 Gefangene gemacht und 13 Maschinengewehre erbeutet.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Am Osthange der Loretohöhe zum Angriff ankommende feindliche Kräfte wurden gestern Nachmittag durch unser Feuer zurückgedrängt. Am Südosthange derselben Höhe scheiterte ein feindlicher Angriff. Die letzten Panzergruppen des Feindes sind am 9. Mai zum letzten Mal in der Nähe der Franzosen beobachtet worden. Die Panzer wurden heute Nacht dem Feinde überlassen. Südlich von Reuville schlugen wir wiederholte Angriffe unter schweren Verlusten für die Franzosen ab. In der Gegend südlich von Goharville ist der Kampf nach einem in den Morgenstunden misglückten Angriff der Franzosen wieder im Gange. Im Westerwalde wurde ein feindlicher Angriff blutig zurückgewiesen; nur um eine kleine Stelle unseres vordersten Grabens wird noch gekämpft. (M. A. D.) Oberste Seeresleitung.

Neue Beschiebung der Dardanellen?

W. A. W. Am 9. Juni. Nach einer „Times“-Meldung aus Athen hat nach Gerüchten aus Athen die englisch-französische Flotte das Bombardement wieder aufgenommen. Es würden frische Truppen gelandet, und die Türken hätten sich an verschiedenen Stellen zurückgezogen.

Ein englischer Fischdampfer in die Luft geflogen.

W. A. W. Am 9. Juni. Der Fischdampfer „Ethel“ von hier floh bei der Dogger-Bank (im Kanal) in die Luft. Von der zehn Mann zählenden Besatzung wurde niemand gerettet.

an, welches diese Bedingungen sein würden und verlangte von der rumänischen Regierung, daß sie die Unterhandlungen wieder aufnehme. Die Regierung antwortete, daß sie keine Diskussion über die von allen Anfang an gefestigten und gestellten Bedingungen zugebe. Zeit wird bekannt, daß die Kriegsverhandlungen befristet haben, angesichts der Erklärung der rumänischen Regierung, daß sie nicht daran denke, über die gestellten Forderungen zu diskutieren, keinen Vorschlag mehr zu machen, da sie der Ansicht sind, daß nach ihren Gegenanschlägen jetzt die Reihe an Rumänien — wenn es entscheidet, am Kriege teilzunehmen — über diese Vorschläge zu diskutieren. Die diplomatische Aktion ist also, wie man sieht, an einem toten Punkt angelangt.

Das Festhalten Bulgariens an der Neutralität.

Bukarest, 8. Juni. Nach einer Meldung des Bukarester Bures „Dimirovici“ aus Sofia, nimmt fast die ganze Opposition, besonders Sozialisten und Liberale, gegen die Vorschläge der Entente-Mächte

Stellung. Nur die Anhänger Danows und Gschow's treten für die Entente ein. Bei einem anläßlich des 80. Jahrestages der Vereinigung Bulgariens in Buzia abgehaltenen Banquet sagte der Ministerpräsident Radoslawow: Wir vertrauen nur uns selbst. Bulgarien hat kein Glück mit seinen Verbündeten. Gott ist mit uns und wird Bulgariens helfen. Der Minister Dimirovici erklärte einem Mitarbeiter des „Dnebnik“ auf die Frage, ob die Aktion Italiens Einfluß auf das Verhalten Bulgariens haben könne. Bulgarien werde nie in den Dienst fremder Interessen treten. Es erarte niemand von der bulgarischen Armee, daß sie für die Rettung anderer ihr Blut vergieße. Für Bulgarien habe nur die strenge Neutralität Wert. (Z. U.)

Von der italienischen Grenze, 8. Juni. Das „Giornale d'Italia“ erzählt aus Sofia, der Ministerpräsident Radoslawow habe den ausländischen Staaten mitgeteilt, die bulgarische Regierung werde nach dem Eingreifen Italiens in den Krieg ihre Neutralität beibehalten. Der Korrespondent des Blattes fügt hinzu, Bulgarien gedeme allerdings nicht auf die an Serbien übergebenen makedonischen Gebiete zu verzichten. Das Land sei deshalb einer enormen Gefahr ausgesetzt. Maßnahmen werde ein Skerret stattfinden, der die Frage neuerdings besprechen soll. (Z. U.)

Der Unterwasserkrieg gegen England.

Ein russischer Dampfer torpediert.
 W. A. W. London, 9. Juni. Der russische Dampfer „Admiral“ ist von einem Unterseeboot vernichtet worden.

Dom französisch-belgischen Kriegsschauplatz.

Beizeres Steigen der Lebensmittelpreise in Frankreich.
 o. d. Berlin, 9. Juni. Die Preise für Lebensmittel in Paris sind stetig steigend und ausdauernd. Höchst ist im letzten Monat um 30 Prozent teurer geworden.

Verfrühter Parlamentsdebatten.
 Paris, 8. Juni. Die Kammer debattiert über Gesetzentwürfe, welche sich mit dem Wiederanbau der durch den Krieg beschädigten oder zerstörten Gemeindeflächen beschäftigen. Im Artikel 2 eines dieser Entwürfe wird gesagt, daß, wenn eine Gemeinde während eines Krieges durch Beschädigung, Brand, Erdbeben usw. teilweise oder ganz zerstört wird, der Gemeindevorstand binnen 3 Monaten einen Plan entwerfen muß zum Wiederanbau, zur Verbesserung und Vergrößerung, wobei die allgemeinen sanitären und anderen Vorschriften zu beachten sind. Das Mitglied Borrel ergänzte den Entwurf dahin, daß solche Pläne zum Wiederanbau nicht ausgeführt werden sollen, bevor das Präfeld sein Gutachten darüber abgegeben hat. Borrel betonte, daß man schon in manchen von Krieges heimgekehrten Orten in bedeutender Weise mit dem Wiederaufbau begonnen hat. Der Unterstaatssekretär des Innern setzte auseinander, daß die Gesetzentwürfe der Zweck hätten, zu verhindern, daß beim Wiederaufbau in einer individualistischen Weise auf Werke eingegangen wird. So hat der Gemeinderat von Reims schon einen Plan für den Wiederaufbau der zerstörten Stadtviertel entworfen, er habe jedoch den Minister des Innern gebeten, mit den bedeutendsten Neubauten warten zu dürfen, bis das Gesetz angenommen sei. Borrel's Vorschlag wurde angenommen. (Z. U.)

Dom russisch-polnischen Kriegsschauplatz.

Ein verschleierte Angriff auf den russischen Generalstab.
 W. A. W. Petersburg, 8. Juni. „Kosowo Wremja“ veröffentlicht einen offenen Brief an das russische Büro, in dem sie dieses beklagt, die Mitteilungen des russischen Generalstabes nur sehr spärlich und nicht gewissenhaft wiederzugeben. Als Beispiel wird angeführt:
 Während es nach deutschen amtlichen Berichten bereits festgestellt, daß die 3. und 8. russische Armee nicht mehr existiere, und die ganze Karpatenarmee vernichtet sei, behauptet sich das russische Büro mit Entschiedenheit vor den russischen Soldaten.
 Dieser offene Brief an Reuters ist angeblich ein verschleierte Angriff auf die Adresse des russischen Generalstabes, der in seinen Berichten

Die wichtigsten Zusammenhänge beruhen auf dem Punkte in der Öffentlichkeit bisher, insbesondere die offiziellen Berichte des russischen Generalstabes wörtlich wiedergegeben hat.

Russenfeindliche Anschläge in Polen.

Krakau, 8. Juni. Die Wälder entziehen dem in Warschau ercheinenden Organ der geheimen polnischen militärischen Organisationen dem „Bodhochron“ eine Reihe von Mitteilungen über zahlreiche russenfeindliche Anschläge in Polen, besonders auf Eisenbahnbrücken und sonstige Bahnanlagen, wodurch zumeist erhebliche Verkehrsstörungen hervorgerufen wurden. Vor einigen Tagen wurden gleichzeitig alle aus Rußland nach Warschau einmündenden Eisenbahnlinien an elfhundert Punkten in die Luft gesprengt. Im Zusammenhang hiermit wurden in Warschau und in Lublin viele Verhaftungen vorgenommen. Die genannten Organisationen erheben Ansprüche, in denen um Verhaftungen wegen Mißtrauens angefordert wird. Der Warschauer russische „Demokrat“ warnt vor der Hoffnung auf eine neuerliche Vereinigung Polens mit Rußland. (R. U.)

Dom galizisch-polnischen Kriegsschauplatz.

Der Dnjestr bei Mikolajow überschritten.

Ref. 8. Juni. Der Korrespondent des „Lageblattes“ meldet folgendes:

Truppen der Verbündeten haben bei Mikolajow den Dnjestr überschritten und sind damit Lemberg auf einen scharfen Tagesmarsch näher gekommen. Sie sind damit auch in den Rücken besetzter russischer Stellungen gelangt.

Der bisher ententeferndliche „Wochenblatt“ schreibt: Die von der deutschen Heeresleitung beauftragte Kriegsbeobachtung während des Monats Mai ist ungewöhnlich, wie sie bisher in keinem Feldzuge erreicht wurde. Nicht eine Reconnaitance, wie die russische, sondern derartige Verluste nicht zu ertragen, ohne gänzlich aufzugeben. Der große Verlust an Geschützen und Maschinengewehren bezeugt sich in der russischen Armee sehr stark spürbar zu machen, daß man die kommende Katastrophe schon voraussetzen glaubt.

Der Vormarsch auf Lemberg.

Wien, 8. Juni. Am 8. Juni hatten die aus dem Raum um Czerni unauflöslich vordringenden verbündeten Truppen die Linie Ruznowo-Lomazowa-Ratusa-Nowica erreicht. Dort schloßen sich südlich den Angriffen die im Raum zwischen Ratusa und Radowno vordringenden Truppen an. Lomazowa, südlich von Ruznowo gelegen, ist nur sieben Kilometer vom Dnjestr entfernt. Nowica liegt 25 Kilometer westlich von Skaniska. Alles Interesse wendet sich nun der Schlacht am Dnjestr und Bruch zu, die ihrer Entwicklung entgegensteht. Durch die Festsetzung von Teilen der Armee in Linien auf dem linksseitigen Ufer des Dnjestr nördlich Ruznowo, welche das südliche Ufer um fast 100 Meter überlegen, ist das letzte natürliche Hindernis im Süden von Lemberg überwunden. Die verzweifelten Vorstöße der russischen Truppen gegen Solomea und gegen das westlich davon gelegene Delatyn dürften die letzten Versuche sein, um das so befeuerteste „Panzerhindernis“ zu halten. Die russische Armee, die Armee „Pflanzers-Bollwerk“ gegen die Karpaten zurückzuführen, um dem gegen Westen in der Richtung auf Czerni vorzustoßen, wie dies in der Entente-Presse angegeben wird, kann nur durch das Abziehen von Teilen der Armee in Linien in der Richtung gegen Skaniska noch als gefährdet betrachtet werden; im Gegenteil, die von dieser Armee ausgehende Unstimmigkeit-Wegung wird die entscheidende Wirkung nicht verfehlen. Wir können bedeutenden Ereignissen in nächster Zeit entgegensehen. (R. U.)

Die schwere Artillerie der Verbündeten in Galizien.

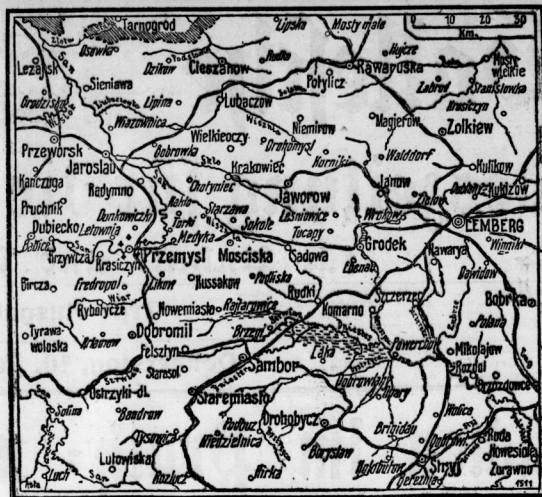
a. B. Berlin, 8. Juni. Der Kriegs-Korrespondent Friedrich Lehner meldet dem „Berl. Z. N.“ aus dem R. U. s. Kriegs-Korrespondent: Die Wirkung unserer schweren Artillerie hat ebenso wie bei Gorlice-Tarnow auch bei Przemyśl hervorragendes leistet. Man ist überzeugt, daß der Feind überhaupt nicht mehr irgendwelche Stellungen halten können, da erfahrungsgemäß der Widerstand der Russen zu erlahmen beginnt, sobald die schwere Artillerie der Verbündeten ihr Gefährdungswort ausruft. Gelegentlich russische Offiziere und Mannschaften beklagen dies; sie sagen übereinstimmend aus, daß das grobe Geschütz der Verbündeten den letzten Stoff breche. Die Deutschen vor Przemyśl verwendeten außer ihren sehr vorzüglichen 21 Zentimeter-Mörsern auch einen unserer Freundes-nierziger, der ihnen merkwürdige Dienste leistete. (R. U.)

Aus den wiedererobereten Gebieten Mittelgaliziens.

Krakau, 8. Juni. Nach Berichten aus Sambor hat die Stadt fast gar nicht gelitten; unsere streifenden Truppen erbeuteten ein reichliches Lebensmitteldepot, insbesondere Weizen und Fleischkonserven. Nach Salsko hat verhältnismäßig geringen Schaden erlitten. Raconow hat die altertümliche Stadt Wieczki schwer gelitten. Durch Brandgranaten wurden Rapa und Wodowierz eingekerkert. Nach Strij hat nur wenig gelitten. Die Stadt vor fast menschenleer, der Handel fast gänzlich. Verloren sind auch die Orte entlang der Eisenbahnlinie Przejew-Struj-Gostel, desgleichen Lomowica, Wobocznica und Sorkowka. (R. U.)

Ein neuer Akt russischer Viedertracht.

R. U. s. Kriegs-Korrespondent, 8. Juni. Ein ungenügender Fall russischer Viedertracht wird jetzt bekannt. Die Russen verarmten vor einiger Zeit, als sie noch die Grenzen von Przemyśl mit 12.000 Menschen der Stadt; davon wurden 6.000 abgetrieben, und ohne Unterstützung der Nationalität und Konfession als Geiseln nach Rußland gebracht. Die Geiseln sollen angeblich dafür Bürgschaft leisten, daß die übrigen Bewohner der Festung sich den Russen gegenüber keinen Akt der Spionage zu schänden kommen lassen; ein Verstoß, der keinerlei Grundlagen hatte. (R. U.)



Der Vormarsch auf Lemberg.

Der Hessesturm auf den Kobila.

Ein schöner Frühlingstag war der Sonntag in den Karpaten. Am Tale der Bistwa herrschte buntes fröhliches Treiben. Goeben waren dort deutsche Truppen eingetroffen und in den Zandbergen war Ruhe übergegangen. Die Russen saßen am Rande des klaren Bergflusses und arbeiteten ihre Socken, badeten sich im kalten Bach. Pferde wurden zur Tränke geführt und plänkelten in der blauen Luft. Letzte Kolonnen strebten auf der Zandberge ihren Quartieren zu.

Von Norden her, wo die Hauptstellung lag, und woher dauernd Kanonendonner brach, kam am 8. Juni ein russischer Infanteriekommando an, und baldig folgten sich Truppen auf Truppen zu einer etwaigen langen vorwärtsdringenden Marschkolonne ein.

In der Höhe 370 nordwestlich Hbanza stellten sich die deutschen Truppen bereit. Ihre Pferde waren zum Kampf, doch es einen übermächtigen Druck der russischen Artillerie durch die russische Stellung an. Die deutsche Artillerie fuhr vor: da es keinen anderen Weg gab, im Wald entlang, bis zur Spitze der Berge in den Rücken. Jahn Pferde dort so müde es geben. In 60 wurde geschickt. Nach und nach kam jedes Geschütz an seine Stelle.

Der Tag wollte zur Neige gehen. Vom Feinde war noch nichts bemerkt. Vier einzelne Schrapnellplaten links seitwärts, über den Waldern. So ging es weiter, über 370 hinweg in den Wald hinein, Richtung auf Tschowtsch.

Es war ein böser Kampf. Stelle Berggasse hinauf, hinauf, auf unregelmäßigen Schritten, auf denen der Feind den Dienst befragte. Im Rücken nachhermüde halten sich die Kompanien ihren Weg längs des Flusses durch den Wald.

Die Nacht brach herein. Nach kurzer Nacht ging es weiter. Dann kamen Mann. Ein Blick nach die schneebedeckte Höhe erreicht, es war fast Witterungsdunst geworden. Die russische Artillerie schwenkte gegen den Berg. Die russische Artillerie schwenkte gegen den Berg. Die russische Artillerie schwenkte gegen den Berg.

Der Feind hatte sich in die Höhe geschoben. Die russische Artillerie schwenkte gegen den Berg. Die russische Artillerie schwenkte gegen den Berg. Die russische Artillerie schwenkte gegen den Berg.

Der Feind hatte sich in die Höhe geschoben. Die russische Artillerie schwenkte gegen den Berg. Die russische Artillerie schwenkte gegen den Berg. Die russische Artillerie schwenkte gegen den Berg.

Der Feind hatte sich in die Höhe geschoben. Die russische Artillerie schwenkte gegen den Berg. Die russische Artillerie schwenkte gegen den Berg. Die russische Artillerie schwenkte gegen den Berg.

Der Feind hatte sich in die Höhe geschoben. Die russische Artillerie schwenkte gegen den Berg. Die russische Artillerie schwenkte gegen den Berg. Die russische Artillerie schwenkte gegen den Berg.

Der Feind hatte sich in die Höhe geschoben. Die russische Artillerie schwenkte gegen den Berg. Die russische Artillerie schwenkte gegen den Berg. Die russische Artillerie schwenkte gegen den Berg.

Der Feind hatte sich in die Höhe geschoben. Die russische Artillerie schwenkte gegen den Berg. Die russische Artillerie schwenkte gegen den Berg. Die russische Artillerie schwenkte gegen den Berg.

Der Feind hatte sich in die Höhe geschoben. Die russische Artillerie schwenkte gegen den Berg. Die russische Artillerie schwenkte gegen den Berg. Die russische Artillerie schwenkte gegen den Berg.

hagel herein. So kam der Abend des ersten Feiertages. Die Mannschaften trafen sich in der erreichten Stellung ein und brachten die Nacht gefesselt herein.

Wit dem zweiten Feiertage brach ein neuer Frühlingstag an. Schon seit dem frühen Morgen war links bei unseren Verbündeten ein heftiger Kampf im Gange. Man sah in der Ferne dicke Schichten von russischen Soldaten, die gegen die Karpaten vorwärtsdrangen, von russischen Schrapnell überhäuft. Auch unsere Artillerie unterhielt den Angriff von der Spitze her. Näher rückten von links die österreichischen Linien, heftiges Geschützfeuer schlug ihnen entgegen. Sie nahmen das Feuergefecht an.

Jetzt war es Zeit für uns! Ein Teil des Feindes war eingekesselt, jetzt aber mußte der Sturm auf jene starken Höhen gütigen. Die Artillerie verlegte ihr Feuer nach rechts, auf die Hauptstellung der Höhen 600 und 640, die Maschinengewehre beschießen hierunter die russischen vorherigen Gräben, wobei man am Luge vorher ging ein Schützenkämpfer links die Berge.

Unsere Infanterie hatte etwas Luft bekommen. Schicht für Schicht rückte sie nach der Höhe hinauf. Auf 100 Meter bezogen sie zuerst den Gegen an Gesicht. Schützenkämpfer dann wieder bis zur Hauptstellung heran. Hinterher besetzten die Schützenkämpfer unumfänglich den Feind.

Und nun auf Sturmstellung! Entfernung 150 Meter. Mit beiden Drehtürmen hatte der Feind die Bandagen bezogen. Ein wildes Geschützfeuer der Russen zwingt die vorherigen Linien nieder. Maschinengewehre werden geschossen. Sie können den hohen Schützenkämpferstand ab. Das schreit laut. Uns der feindlichen Linie wanken weiße Köpfe; Russen, ihre Waffen fortwerfend, laufen über. Aber hinter ihnen drückt ein neuer Hagel herein. Mehreren sind eingekesselt und haben die Stellung besetzt. Nur der Sturm schreit geschallt. Sturm auf, marsch, marsch, das erste Feuer erreicht, die erste Linie hoch vor, von Wand zu Wand schloß sich der Schützenkämpfer, eine Linie zehnt bis an die andere. Das Hurra überliefert den Schützenkämpfer, Geschütz und Maschinengewehre schwingen.

Ron zwei Seiten angeht, weicht der Feind aus kleiner festungsartigen Stellung ins Tal. Von nicht mehr Bewegung werden erbeutet. Lange Besonnenenkommen stehen Abstände zurück.

Schützenkämpfer drängen dem stehenden Feind ins Tal nach. Die Schützenkämpfer sind der Höhe. Die russische Artillerie schwenkt sich gegen die Höhe. Die russische Artillerie schwenkt sich gegen die Höhe.

Die russische Artillerie schwenkt sich gegen die Höhe. Die russische Artillerie schwenkt sich gegen die Höhe. Die russische Artillerie schwenkt sich gegen die Höhe.

Die russische Artillerie schwenkt sich gegen die Höhe. Die russische Artillerie schwenkt sich gegen die Höhe. Die russische Artillerie schwenkt sich gegen die Höhe.

Die russische Artillerie schwenkt sich gegen die Höhe. Die russische Artillerie schwenkt sich gegen die Höhe. Die russische Artillerie schwenkt sich gegen die Höhe.

Die russische Artillerie schwenkt sich gegen die Höhe. Die russische Artillerie schwenkt sich gegen die Höhe. Die russische Artillerie schwenkt sich gegen die Höhe.

Die russische Artillerie schwenkt sich gegen die Höhe. Die russische Artillerie schwenkt sich gegen die Höhe. Die russische Artillerie schwenkt sich gegen die Höhe.

Die russische Artillerie schwenkt sich gegen die Höhe. Die russische Artillerie schwenkt sich gegen die Höhe. Die russische Artillerie schwenkt sich gegen die Höhe.

Die russische Artillerie schwenkt sich gegen die Höhe. Die russische Artillerie schwenkt sich gegen die Höhe. Die russische Artillerie schwenkt sich gegen die Höhe.

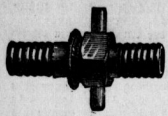
Die russische Artillerie schwenkt sich gegen die Höhe. Die russische Artillerie schwenkt sich gegen die Höhe. Die russische Artillerie schwenkt sich gegen die Höhe.

Die russische Artillerie schwenkt sich gegen die Höhe. Die russische Artillerie schwenkt sich gegen die Höhe. Die russische Artillerie schwenkt sich gegen die Höhe.

Die russische Artillerie schwenkt sich gegen die Höhe. Die russische Artillerie schwenkt sich gegen die Höhe. Die russische Artillerie schwenkt sich gegen die Höhe.

Die russische Artillerie schwenkt sich gegen die Höhe. Die russische Artillerie schwenkt sich gegen die Höhe. Die russische Artillerie schwenkt sich gegen die Höhe.

Die russische Artillerie schwenkt sich gegen die Höhe. Die russische Artillerie schwenkt sich gegen die Höhe. Die russische Artillerie schwenkt sich gegen die Höhe.



Prima Wasserschläuche — Gummi-Hochdruckschläuche,

Spritzen, Mundstücke, Schlauchverbindungen u. Verschraubungen, Schlauchrollen.
Reparaturen an gebrauchten Gummischläuchen.

Ferdinand Dehne Nachf., Gr. Steinstrasse 15. — Fernspr. 235.



Gummiwaren kauft man in keinem Ranschgeschäft!

Täglich! Walhalla. Anfang 8.20 Uhr.

Heller Jubel!! Tymians!!
Sensuelle Vaterländische Darbietungen!
„Das Eisener Kreuz“! „Tymian als Bismarck“!
Dazu das prachtvolle Solo-Programm. 2337a

Keine Preise! Alle Vorangarten günstig!

Bad Blankenburg
Thür. Wald
Kriegsteilnehmer sind von der Kurtaxe befreit.

Luftkurort und Sommerfrische im schönsten Teile des Thür. Waldes. Prospekt durch die Bade-Verwaltung.

auf Rügen. 7243
Frequenz: 26 500.
Pros. kostenl. d. d. Badeverwaltg. Kriegsteilnehmer Ermäßigung.

Sassnitz
auf Rügen. 7243
Frequenz: 26 500.
Pros. kostenl. d. d. Badeverwaltg. Kriegsteilnehmer Ermäßigung.

BAD ELSTER

Kgl. Sächs. Eisen-, Moor- und Mineralbad, Quellenanatorium, berühmte Glaubersalzquelle. Grosses med.-mech. Institut, Luftbad, Herz- u. Nervenzellen, Gleich, Rheumatismus, Frauenkrankheiten, Erkrankungen der Verdauungsorgane, der Nieren u. der Leber (Zuckerkrankheit).
Vorsüchtige Erfolge bei Nachbehandlung von Verletzungen.
Prospekte und Wohnungsverzeichnisse postfrei durch die Kgl. Badeverwaltung.
Generalvertreter der Heilanstalt durch die Mohrenapothek in Dresden.
Verband der staatlichen Teilstaats Königs-Friedrich-August-Curie durch den Brunnenpächter Klinski in Oberbrambach.

Heilreferenten.
Wratzke u. Steiger, Poststr. 9/10.
Juwelen — Gold — Silber. 1767a

ordentliche Generalversammlung

findet am **Donnerstag, den 17. Juni 1915, vormittags 11 Uhr** im Hotel „Nots Hof“ in Halle a. S., Weinsgertrasse 76, statt, zu der wir unsere künftigen Mitglieder hierdurch gemäß § 31 des Statuts einladen.

- Zur Verhandlung stehen folgende Punkte: 6127
1. Erhaltung des Geschäftsbereiches für das Jahr 1914.
 2. Bericht über die künftige Entwicklung.
 3. Vorlegung und Genehmigung der Bilanz für das abgelaufene Geschäftsjahr.
 4. Verteilung von Gewinn und Verlust in den Abteilungen A, B, C und D.
 5. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates für die Geschäftsführung im Jahre 1914.
 6. Wahlen:
 - a) Neu- bzw. Wiederwahl dreier Vorstandsmitglieder. Es werden satzungsgemäß aus die Herren: **Dommervert, Menzel, Halle a. S.,** **Ritzgen, Seiffert, Dr. Otto, Ballendorf,** **Antmann & Radtzig, Quetsch.**
 - b) Neu- bzw. Wiederwahl zweier Aufsichtsratsmitglieder. Es werden satzungsgemäß aus die Herren: **Kgl. Oekonomierat G. Wesche, Hamms,** **GutsMuths, Franz, Halber, Kleinflieg.**
 7. Genehmigung der in der gemeinlichlichen Sitzung von Vorstand und Aufsichtsrat am 23. November d. J. beschlossenen Erhöhung des Versicherungswertes für Pferde in Art. B.
 8. Berichterstattung über den Geschäftsbetrieb im laufenden Jahr.
 9. Sonstiges.
- Die Bilanz für das Geschäftsjahr 1914 liegt gemäß § 46 des Statuts in unseren Geschäftsräumen, Brandenburgerstrasse 1, von Mittwoch, den 3. d. M., ab zur Einsicht der Genossen aus.
Halle a. S., den 7. Juni 1915.

Landwirtschaftliche Viehvericherung
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung
zu Halle a. S.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates. Der Vorstand.
G. Wesche, Kgl. Oekonomierat. Zecher, Fr. Otto.

Eisschränke

mit und ohne Batterekühler, Spelensraum mit Glasplatten ausgelegt od. m. Zink beschlagen. Reiche Auswahl! Billige Preise!

Garten- und Balkon-Möbel
von Eisen und Holz
zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Max Herrmann, Gr. Ulrichstr. 57.
vorm. Wilm. Hecker. 2333a

Hohen Gewinn, größte Teilnehmerzahl bringt
hochwertiges, hervorragende Qualität, feinste Haut, wunderbar weiche, niedriger Preis.
Verlässliche Näharbeiten in all. Systemen, **Reinwatte, Seidenlampen, alle Zubehörteile** in großer Auswahl. Versand gratis. Zu erlangen bei den einschlägigen Handlungen.
Deutsche Handelsges. Sturmvogel Gehr. Gräffner, Berlin-Galensie 115. 13622a

Kartoffeln, mehrere tausend Zentner noch zu kaufen gesucht.
Offerten erbitte mit äußerster Preisangabe unter Z. o. 4317 an die Geschäftsstelle d. Ztg. 7251

Zoo.
Donnerstag, den 10. Juni, nachm. 4 Uhr abends 7 1/2 Uhr
Konzert
vom **Stadtheater-Orchester** Leitung: 7243
Kapellmeister **Fritz Volkman.**
Eintrittspreise: Erw. 30 Pf., Kinder 20 Pf.

Wollene gestricke Golf-Jacken (weiss und farbig) 17028 für **Damen und Mädchen.** Grösste Auswahl bei **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Bade-Laken Steppdecken

Tücher, Mäntel, Teppiche, Anzüge, Mützen, Reform-Steppdecken, Gesundheits-Schlafdecken, Hosen, beste Kräusel- und Gerstenkornstoffe. Kamelhaar-, Woll- und Baumwoll-Decken.

Grosse Auswahl zu hervorragend billigen Preisen.

Brummer & Benjamin
Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Für die Hitzel
Po-Hemden, röse Jacken, Hosen, Netzjacken, Unterhosen, Durchbroch. Strümpfe u. Socken
G. Liebermann, Geisstr. 42, Fernr. 3655.

Freitag, den 11. 6. 15 in **Kroßh.**
Abfahrt 3.35 **Gautsbadweg** nach **Waltwig.** 1355

Golf-Jackets
sparte Neuheiten in grösster Auswahl.
Sporthaus Julius Bacher, Halle, Leipzigerstr. 102.

Vorbereitung für den höheren Kommunal-dienst u. Diplomprüfung
an der **Akademie für kommunale Verwaltung Disseldorf.**
Semester-Beginn: Mitte April und Oktober. Prospekt durch das Sekretariat der Akademie, Bülker Allee 129 (süd. Flora).

Bezugsquellen von Gemüse und Obst
lokalfrei durch die **Obst- und Gemüse-Verkaufsgenossenschaft für die Provinz Sachsen in Halle a. S.** 1897a

Stammiserei des Mevino-Friedeburg.
Walt Friedeburg a. S. (Kempferstr. 42).
Station für Verleihenverleihen: **Wandlung oder Säubern.**
Station für **Reinigung:** Friedeburg a. S. (Halle-Geisstr.).
Der diesjährige **Wald-Verkauf** von **sprungfähigen Jährlings-Böcken** (geb. 1914) — gebürtig und umgebürt — hat begonnen.
Zuschreibung: **Johannes Heyne-Weipitz, Meyer, Domänenpächter.** 60886

Auswärtige Theater.
Leipzig:
Neues Theater: Donnerstag: **Hüterlich und romantisch.**
Altes Theater: Donnerstag: **Ge-schlossen.**
Weimar:
Sof-Theater: Donnerstag: **Rei-tervorstellung. — Der faule Hans.**

Tennis-Schläger
erstkl. deutsche Fabrikate

Tennis-Bälle
Continental - Harburg-Wien empfiehlt 6541a

Sporthaus Bacher, Halle, Leipzigerstr. 102.

Weltbekannt sind
Bleyle's Knaben-Anzüge
Wollsch. nachgeahmt! Nie erreicht!

7237) **Niederlage bei H. Schnee Nachf.**
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84. — Katalog gratis. —

Kanalzeichnungen - Ausführungen
Anschlüsse, Aenderungen, Wasserlogos
u. v. H. Pfeiffer, Baugeschäft, Ulstr. 8.

Luhn's Wasch-Extract mit **Salm-Terpent**
Luhnit-Seife
Abador-Dimensions-Soife
Luhns Seifen-Fabriken-Barmen.

Tennis-Schläger, Tennis-Bälle,
in bekannten guten Marken, empfiehlt
H. Schnee Nachf., Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Stimmen
von **Klavierern und Flügeln** wird preiswert und gut geliefert.
Große Brandenburgerstr. 22 11.

Großer Gelegenheitskauf!
Hochherzhaftliche **Wohnungseinrichtung,** 7 Zimmer Möbel, darunter: 1 elegantes, schwarzes, edelweisses **Speisezimmer** (Dunkel-Eiche), 1 **Lehrer-Cabinet,** 1 **Berier-Tisch,** elektrische **Beleuchtungs-gegenstände** u. v. m., verkauft

Friedrich Feileke
1. Spezial-Geschäft für **Gelegenheitskäufe,** Nr. 24
Geisstr. 24 und 25.

Donnerstag, den 10. d. Monats ab steht ein Transport
mittelschwerer Ackerpferde
im **Wittenberger (früher Russischer) Hof,**
Delitzscher Straße 10,
zum preiswerten Verkauf. 7245

Moderne, richtig sitzende Augengläser
verschiedener Konstruktion.
Otto Unbekannt
Gr. Ulrichstrasse 1a.

Sport-Artikel
für **Fußball, Tennis, Hockey-Spieler, Radfahrer, Ruderer, Turner, Leichtathletik und Jockey**
empfiehlt in großer Auswahl sehr preiswert
H. Schnee Nachf., A. F. Ebermann, Halle (S.), Gr. Steinstr. 84.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung!
Am 2. Juni starb unser einziger braver Sohn und Bruder, der **Kaufmann**
Otto Ullmann,
Ersatzreservist im Grossherzogl. Mecklenburg. Jägerbataillon Nr. 14
auf dem westlichen Kriegsschauplatz des Heldenort im Alter von 28 Jahren.
Halle a. S., den 9. Juni 1915.
Pastor Ullmann und Frau Helena geb. Voitus,
Leonore Ullmann, Dora Ullmann.
Beileidsbesuche dankend abgelehnt. 6332a

Provinz Sachsen und Umgebung.

Träger des Eisernen Kreuzes.

Der Kaiser hat dem Staatsminister Dr. Baumbach in Defina in Anerkennung seiner Verdienste bei der Kriegsvorbereitung und deren Durchführung des Eisernen Kreuz 2. Klasse am 10. Juni 1915 verliehen. ...

Die ersten wirklichen 42 Zentimeter-Granaten in Magdeburg.

Magdeburg, wie wir erfahren, ist in der Ausstattung für Bergmännchen und Schanzenschießern im Kriege, die am Sonntag, den 12. Juni, im Lagergebäude, neuer Mag 6/7 eröffnet wird, zu sehen sein. ...

Gegen die Fremdbücherei in der Kirche.

Die Hainburg-Synode hat folgenden bemerkenswerten Antrag angenommen: „Um die Annehmungen der gegenwärtigen großen Zeit auch auf kirchliche Gebiete auszuwirken zu können, ...“

Die erste Sitzung des weimarischen Landtages.

Am 8. Juni beschäftigte sich zunächst mit einem Antrag der Regierung, den Herr Minister Dr. Baumbach, der bereits im März dieses Jahres bemängelt worden ist, auch auf die Frage der Sachverhalte überlegen lassen sollte. ...

Keine Frösche töten!

Im Interesse der Wäsendampfung hat die Ag. Landwirtsch. Versuchsstation in Weimar ein Heft herausgegeben, das die Bedeutung der Frösche für die Bekämpfung der Wäsendampfung behandelt. ...

Kunst und Wissenschaft.

Die deutschen Künstler und der Krieg.

Bei dem stellvertretenden Generalkommando der deutschen Armee liegen noch 273 unerledigte Anträge von Künstlern im Zusammenhang mit dem Kriegsdienst. ...

Vorgeschichtliche Funde.

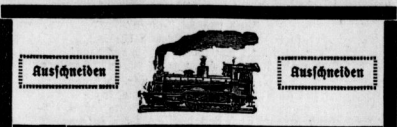
Auf dem Lager Werke in der Neugrabener Seide wurde, wie aus dem Bericht hervorgeht, ein alter Leinwandstück gefunden, das auf die Zeit vor Christus zu datieren lässt. ...

Die Tierwelt im Erbfeind.

In diesen Tagen waren, namentlich in Süddeutschland, furchtbare Vögelplagen zu beobachten, die zum Glück keinen menschlichen Schaden verursachten. ...

Nordpolregionen im Sommer 1915.

Zwei Expeditionsreisen werden im Sommer aus den Vereinigten Staaten nach dem Nordpol durchgeführt. ...



Wer verreist

Kann die Halle'sche Zeitung täglich und pünktlich in die Sommerzeit umgestellt erhalten. Die Belegmöglichkeiten sind folgende: Für Postbesitzer muß die Nachsendung mindestens 3 Tage vor Eintritt der Reise ...

Geschäftsstelle der Halle'schen Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt u. Thüringen. Fernruf 8108, 8109, 8110.

vielfältige Nachschonung wünschen können. Denn nur im Innern ist ein gewisser Grad der aberdings nicht gerade sonderlich großer äußeren Schönheit des Hauses ...

Wetterfunde als Unterrichtslehre.

Durch einen Erfolg des Schulministeriums an die preussischen Schulen ist das Fachgebiet in der Schule in besonderer Weise gefördert worden. ...

Hochschulnachrichten.

Der erste Ehrensenator der Preussischen evangelisch-theologischen Fakultät. Die in diesem Jahre eröffnete evangelisch-theologische Fakultät der Preussischen Wilhelms-Universität zu Münster ...

Wetterfunde als Unterrichtslehre.

Durch einen Erfolg des Schulministeriums an die preussischen Schulen ist das Fachgebiet in der Schule in besonderer Weise gefördert worden. ...

Nordpolregionen im Sommer 1915.

Zwei Expeditionsreisen werden im Sommer aus den Vereinigten Staaten nach dem Nordpol durchgeführt. ...

Wetterfunde als Unterrichtslehre. Durch einen Erfolg des Schulministeriums an die preussischen Schulen ist das Fachgebiet in der Schule in besonderer Weise gefördert worden.

Hochschulnachrichten. Der erste Ehrensenator der Preussischen evangelisch-theologischen Fakultät.

Wetterfunde als Unterrichtslehre. Durch einen Erfolg des Schulministeriums an die preussischen Schulen ist das Fachgebiet in der Schule in besonderer Weise gefördert worden.

Hochschulnachrichten. Der erste Ehrensenator der Preussischen evangelisch-theologischen Fakultät.

Wetterfunde als Unterrichtslehre. Durch einen Erfolg des Schulministeriums an die preussischen Schulen ist das Fachgebiet in der Schule in besonderer Weise gefördert worden.

Hochschulnachrichten. Der erste Ehrensenator der Preussischen evangelisch-theologischen Fakultät.

Wetterfunde als Unterrichtslehre. Durch einen Erfolg des Schulministeriums an die preussischen Schulen ist das Fachgebiet in der Schule in besonderer Weise gefördert worden.

Hochschulnachrichten. Der erste Ehrensenator der Preussischen evangelisch-theologischen Fakultät.

Wetterfunde als Unterrichtslehre. Durch einen Erfolg des Schulministeriums an die preussischen Schulen ist das Fachgebiet in der Schule in besonderer Weise gefördert worden.

Hochschulnachrichten. Der erste Ehrensenator der Preussischen evangelisch-theologischen Fakultät.

Wetterfunde als Unterrichtslehre. Durch einen Erfolg des Schulministeriums an die preussischen Schulen ist das Fachgebiet in der Schule in besonderer Weise gefördert worden.

Hochschulnachrichten. Der erste Ehrensenator der Preussischen evangelisch-theologischen Fakultät.

Wetterfunde als Unterrichtslehre. Durch einen Erfolg des Schulministeriums an die preussischen Schulen ist das Fachgebiet in der Schule in besonderer Weise gefördert worden.

Hochschulnachrichten. Der erste Ehrensenator der Preussischen evangelisch-theologischen Fakultät.

Wetterfunde als Unterrichtslehre. Durch einen Erfolg des Schulministeriums an die preussischen Schulen ist das Fachgebiet in der Schule in besonderer Weise gefördert worden.

Hochschulnachrichten. Der erste Ehrensenator der Preussischen evangelisch-theologischen Fakultät.

Wetterfunde als Unterrichtslehre. Durch einen Erfolg des Schulministeriums an die preussischen Schulen ist das Fachgebiet in der Schule in besonderer Weise gefördert worden.

Hochschulnachrichten. Der erste Ehrensenator der Preussischen evangelisch-theologischen Fakultät.

Wetterfunde als Unterrichtslehre. Durch einen Erfolg des Schulministeriums an die preussischen Schulen ist das Fachgebiet in der Schule in besonderer Weise gefördert worden.

Hochschulnachrichten. Der erste Ehrensenator der Preussischen evangelisch-theologischen Fakultät.

Wetterfunde als Unterrichtslehre. Durch einen Erfolg des Schulministeriums an die preussischen Schulen ist das Fachgebiet in der Schule in besonderer Weise gefördert worden.

Hochschulnachrichten. Der erste Ehrensenator der Preussischen evangelisch-theologischen Fakultät.

Wetterfunde als Unterrichtslehre. Durch einen Erfolg des Schulministeriums an die preussischen Schulen ist das Fachgebiet in der Schule in besonderer Weise gefördert worden.

Hochschulnachrichten. Der erste Ehrensenator der Preussischen evangelisch-theologischen Fakultät.

Wetterfunde als Unterrichtslehre. Durch einen Erfolg des Schulministeriums an die preussischen Schulen ist das Fachgebiet in der Schule in besonderer Weise gefördert worden.

Hochschulnachrichten. Der erste Ehrensenator der Preussischen evangelisch-theologischen Fakultät.

Wetterfunde als Unterrichtslehre. Durch einen Erfolg des Schulministeriums an die preussischen Schulen ist das Fachgebiet in der Schule in besonderer Weise gefördert worden.

Hochschulnachrichten. Der erste Ehrensenator der Preussischen evangelisch-theologischen Fakultät.

Das Hartobst
der Gemeinde Gersdorf
ist gegen Veräußerung geschützt
werden. Gebote bis 30 Juni an
Ortsvorsteher Heinrich erbeten.

Gutsverkauf.
150 Morgen, brecht am Gehölz
liegen, 5 Morgen Wiesen, Zucker-
fabrik 2 Wohnhöfe, Gebäude
gut, antike Ernte vorzüglich,
tadellos über den besagten
Wald, sehr mächtig, 21. 22. u.
L. p. 4813 an d. Geschäftsstelle d. Sig.

Widmung!
Weg. Todesfall mein. Mannes
will ich mein Grundbesitz mit groß-
artigen 2 Wohnhöfen u. 77 Morgen
erhalten, über im Kreise Gersdorf
liegen (Sabini), für 27000 Mk.
bei 5000 Mk. Anzahl bezahlen.
Jahresumsatz 40000 Mk. Die Doku-
mente sind geregelt u. liegen seit
Ermit. Briefe, wollen sich unter
Z. qn. 4813 l. b. Geschäftsst. melb.

90 Stück Schafe,
zur Mast und Zucht geeignet
(Ramboulet) verkauft
H. Krause, Weisk. 12.

Waschgefäße,
dauere, billigst. W. d. H. v. S. v. S.
Zander, Große Markt-
straße 12.

Sellerhäuser Küchenglanz

Nur diesen



Bestes Aufwasch-, Putz-
und Reinigungsmittel für
Küche und Haushalt!

Einfach unentbehrlich
für jeden Haushalt!

zu haben in:
Colonialwaren-, Drogen-,
Küchengeräte-
und Seltenehandlungen.
• Paket 10 u. 20 Pfg. •
Präparat, „Gyrga“ Dresden 1911.

Preisermäßigung

auf

Jackenkleider, Kleider, Blusen, Röcke, Mäntel.

Bruno Freytag.

Schreibmaschinen
gut erhaltene gebrauchte
verkauft an Herren oder
Albert Osterwald 7031,
Leipzigerstraße 12,
Ergänzungs- für Bürobedarf,
Fernsprecher 3725.

Ich kaufe
jedes Quantum
Rehwild
und alle die höchsten Preise
losgelöst nach Empfang jeder
Sendung. (3071)
Alfred Bernhardt,
Salze a. S.,
Delikatessenhandlung.

Loden-Pelerinen
(wasserdichte f. Herren, Damen u.
Kinder empfohlen sehr preiswert)
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Loden - Mäntel
für Damen, Herren und Kinder
sehr praktisch u. preiswert (7284)
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Gespülte Pianos.
teilweise fast neu, gebe zu
sehr billigen Preisen ab.
1. Kops & Vogt-Piano 375 Mk.
2. Schmalzer- 475 „
1. Wähler- 500 „
1. Kersch- 500 „
1. Hoyer- 600 „
1. Prater- 600 „
1. Hiltner- 750 „
u. andere. Solle Garantie!
Große Misch-
B. Döll, Franke 88/84.

Tüchtige
**Zimmerleute, Schlosser,
Installateure, Schmiede,
Kesselschmiede, Arbeiter**
zu dauernder Beschäftigung bei hohen Löhnen gesucht.
Für Unterkunft und Verpflegung wird gesorgt. Schriftliche oder
persönliche Meldung an
Inspektor Prokopp, 7261a
Kraftwerk Golpa bei Bitterfeld.

Aeltere Dame
findet Gelegenheit, sich für die Leitung der
Filiale
eines ersten Bekleidungs- und Garderoben-Ergänzungsgeschäfts auszu-
bilden, um dann deren Geschäftsführung zu übernehmen. Stetig-
fortschritt - geeignet ist auch unabhängige Frau oder Witwe - muß
gutes Verkaufstalent haben, angenehme Umgangsformen besitzen,
erstem Charakters und guter Erziehung sein. Kenntnisse der
Wäsche-, oder Garderoben-Frage erwünscht. Gehalt bei der
Geschäftsführung erforderlich. Die Stellung ist dauernd und
bietet einer thätigen Kraft gute Erlebens. Bewerbungen mit An-
gabe des Bildungsganges oder der bisherigen Tätigkeit, des Alters,
Konfession und der Gebatsadresse unter L. L. 9337 befördert
Rudolf Mosse, Halle a. S.

Ein junger, militärischer
Verwalter,
Gebürtig über Volontär, findet
Societät bei vorzüglichen Kenntn. auf
dem Schulz. Maria, Weidungen
an Frau Amtsrat Jaeger.

Gesucht ein
Volontär - Verwalter
über Gele auf 800 Mrg. großes
Gut vor Ort oder 1. Juli
Riebeckstr. 6, Nordhausen (Hptst.).
2252) Bekanntm. d. Reichs.

Hier Verkauft. Rom geludt.
Angebotene: Verpflegung
auf Kriegsdauer, Militär-
verhältnis frei. Eintritt sofort,
Wohnung am 11. u. 12. Uhr
vormittags im physischologischen
Institut, Magdeburgerstraße 21.

Vermietungen

Herrsch. Parterrewohnung,
4 Zimmer, Küche, Speisekammer,
Wohnzimmer, Bad, Zinnen-
terrace, Gas und elektr. Licht
sowie sofort zu vermieten.
7261a
Zellw. 12 u. 13.

Herrsch. 1. Wohnung
für Herrsch. parfüllt. Garten
besitzt) sofort od. später an verm.
Preis 1900 Mk. Näheres Bau-
7041) Wandro Ullrichstr. 8.

Mietgesuche

Möbliertes Zimmer
mit Schlafkabinett, Morgen-
kaffee, Gas, Schreibstisch, Nähe
Zoo, ab 1. Juli an-
geboten. Gas und elektr. Licht
angegeben unter Z. k. 4813 an
die Geschäftsstelle dieser Zeitung
erbeten.

Geldverkehr

300 000 Mark
haben wir zu 4 1/2 % auf
erfristliche
Acker - Hypotheken
auszuleihen und nur mit Ver-
einstimm. anzunehmen.
E. Moritz & Co.,
Bankgeschäft,
Salze a. S., Bräuerstr. 11.

Merino- und Oxford-
Stammfärberei Salzfurth
bei Capelle, Provinz Sachsen,
Staatsbahn Station zwischen
Bitterfeld-Dehau.

Wortverkauf hat begonnen!
Zusteller: Larraz in Weisk.
Herrsdorf (Schöpfung Schwel),
1880a Osterland.

Grasmähmaschine wird
auf
faulen gesucht. Steg 12.

Verlangte Personen

Ein Feldverwalter
wird sofort eingestellt da Stellen-
übertrag am Militär einberufen.
S. m. n. e. G. t. e. s. n. a. b. e. u.
bei Salze a. S. e. n. d. 7263a

Beilage zu Nr. 265 der Halleischen Zeitung.

Antliche Bekanntmachungen

für den Saalkreis.

Bekanntmachung.
1. als Gemeindevorsteher:
Gutsbesitzer Carl Maria Wendisch,
Schulzenamt Weisk. Herrmann in Weisk. b.
2. als Schriftf.:
Gutsbesitzer Paul Brandt in Weisk. b.
Gutsbesitzer Herm. Weisk. in Weisk. b.
3. als Sachverständiger:
Arbeiter August Schickel in Weisk. b.
der Kreisgerichtspräsident Wilhelm K. in Weisk. b.
Halle a. S., den 8. Juni 1915.

Der königliche Landrat des Saalkreises,
v. Krosigk. 7262

Bekanntmachung.
Behufs Ausführung von Säulungs- und Mauerarbeiten wird
die Forderung der Kreisbauinspektion Weisk. b. - Weisk. b. an 8.0
bis 8.6 von Donnerstag, den 10. Juni er. ab gefordert.
Der Verfall kann bei vorräthigem Fahren auf dem Sommer-
wege stattfinden.
Halle a. S., den 7. Juni 1915.
Der königliche Landrat des Saalkreises,
v. Krosigk. 7263

Bekanntmachung.
Auf eine fernere beschriebene Forderung sind nachgefordert
und befristet worden: a) der Kaufmann Herr Robert
Schmeißer, Weisk. b. als Sachverständiger für
Güter, Weisk. b. als Sachverständiger für
Heilbrüder, Weisk. b. als Sachverständiger für
Halle a. S., den 4. Juni 1915.

Die diesjährige Kirchschnung
der Gemeinde Magwitz (Saalkreis) soll am Sonntag, den
5. Juni d. Jg., nachmittags 3 Uhr im Güterigen Lokale
Bekanntmachung zur Kenntnis öffentlich meistbietend verhandelt
werden. Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben.

Der Gemeindevorsteher,
U. r. u. c. 3684

Ausschreibung.
Die Ausschreibung der
Arbeiten der Kreisbauinspektion Weisk. b. - Weisk. b. an 8.0
bis 8.6 von Donnerstag, den 10. Juni er. ab gefordert.
Der Verfall kann bei vorräthigem Fahren auf dem Sommer-
wege stattfinden.
Halle a. S., den 7. Juni 1915.
Der königliche Landrat des Saalkreises,
v. Krosigk. 7262

Alle Formulare
für Amts- und Gemeinde-Vorsteher, Schiedsmänner,
Stabsbesamte sowie für Kreisbesamte, hält stets vorrätig
otto Thiele, Buchdruckerei und Verlag,
Halle a. S., Schulzeustraße 61/62.

Bekanntmachung.
Durch Verfügung des königlichen Kreisbauinspektors sind
die Kaufverträge der Submittanten anzuweisen, beim
Eintritt des Todes eines Veresungsbeamten, beim
Widerrufen eines Veresungsbeamten, beim
Widerrufen eines Veresungsbeamten über die Höhe der aufzuhebenden
Veresungsbeamten zu bestimmen.
Es ist die Erhaltung gemacht worden, daß die Angehörigen
dieser Veresungsbeamten im Falle des Todes, die Angehörigen
dieser Veresungsbeamten ohne weitere in Rechnung anzuweisen
werden. Dieses ist aber nicht der Fall. Die Veresungsbeamten
sind zu bestimmen, unter der Aufsicht der Veresungsbeamten
zu bestimmen.
Der Veresungsbeamten in der Verwaltung der
Veresungsbeamten-Geschäfte empfiehlt es sich, bei der Unter-
zeichnung von Veresungsbeamten die ihnen auszuweisenden Veresungs-
beamten umgehend mit dem Ratgeber auf Gewährung der Gewähren-
gebühren bei dem zuständigen Veresungsbeamten übermitteln.
Halle a. S., den 7. Juni 1915.
Der königliche Landrat des Saalkreises,
v. Krosigk. 7248

Bekanntmachung.
Im Monat Mai d. Jg. sind folgende Gemeindevorsteher
gemäß begl. nachgefordert und von dem befristet worden:
Halle a. S., den 5. Juni 1915.

Die diesjährige Kirchschnung
der Gemeinde Magwitz (Saalkreis) soll am Sonntag, den
5. Juni d. Jg., nachmittags 3 Uhr im Güterigen Lokale
Bekanntmachung zur Kenntnis öffentlich meistbietend verhandelt
werden. Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben.

Der Gemeindevorsteher,
U. r. u. c. 3684

Antliche Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.
Im Monat Mai d. Jg. sind folgende Gemeindevorsteher
gemäß begl. nachgefordert und von dem befristet worden:
Halle a. S., den 5. Juni 1915.

Die diesjährige Kirchschnung
der Gemeinde Magwitz (Saalkreis) soll am Sonntag, den
5. Juni d. Jg., nachmittags 3 Uhr im Güterigen Lokale
Bekanntmachung zur Kenntnis öffentlich meistbietend verhandelt
werden. Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben.

Der Gemeindevorsteher,
U. r. u. c. 3684

Alle Formulare
für Amts- und Gemeinde-Vorsteher, Schiedsmänner,
Stabsbesamte sowie für Kreisbesamte, hält stets vorrätig
otto Thiele, Buchdruckerei und Verlag,
Halle a. S., Schulzeustraße 61/62.

Alle Formulare
für Amts- und Gemeinde-Vorsteher, Schiedsmänner,
Stabsbesamte sowie für Kreisbesamte, hält stets vorrätig
otto Thiele, Buchdruckerei und Verlag,
Halle a. S., Schulzeustraße 61/62.